

## P R E S S E M I T T E I L U N G

14. September 2014

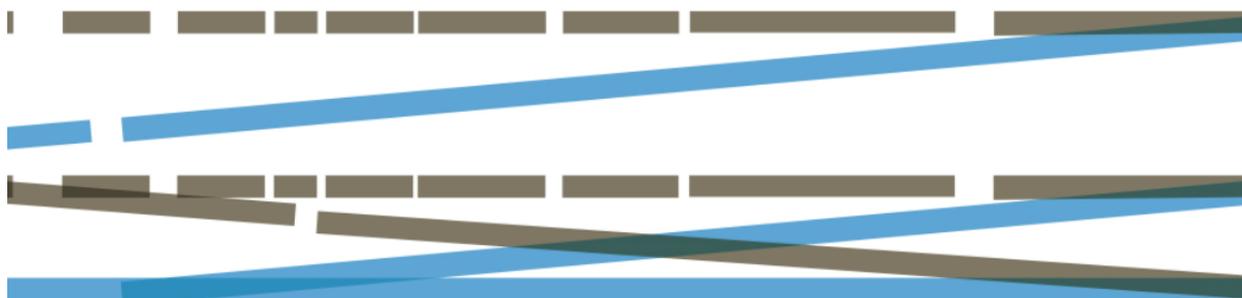
### Die dritte Ausgabe des Festivals TONSPUREN ist am Start

**„Vorhang auf!“ – unter diesem Motto stellte der Bezirk Schwaben am vergangenen Sonntag, 14. September 2014 in Kloster Irsee in einem Gesprächskonzert das Programm des nächsten Festivals TONSPUREN vor. Neben dem künstlerischen Leiter Marc Sinan war aus Amsterdam der Klarinettist Oguz Büyükberber angereist, der neben Sinan an der Gitarre und sechs weiteren Solisten das Programm der nächsten TONSPUREN-Ausgabe gestalten wird. Das Festival TONSPUREN findet vom 10. bis 12. April 2015 in Kloster Irsee statt. Ab sofort sind die Festivalpässe erhältlich.**

Als inhaltlichen Schwerpunkt für die TONSPUREN 2015 hat sich Sinan die Figur des armenischen Mönchs Komitas Vardapet (1869 – 1935) ausgesucht, der 1915, also vor genau 100 Jahren, gemeinsam mit sechshundert armenischen Intellektuellen aus Istanbul deportiert wurde und in einer psychiatrischen Anstalt in Frankreich verstarb. Dem Gründer der modernen klassischen Musik Armeniens widmet Sinan ein Musiktheater mit fiktionalen wie dokumentarischen Elementen mit dem Titel „Komitas“, das zur Eröffnung der TONSPUREN am 10. April 2015 uraufgeführt wird. Dazu hat sich der Komponist und Gitarrist, der auch selbst als Solist in Erscheinung treten wird, ein sehr ungewöhnliches Ensemble zusammengestellt. Inspiriert von der Besetzung, die Arnold Schönberg für sein Werk „Pierrot lunaire“ wählte, bilden Marc Sinan (Gitarre), Ayumi Paul (Violine), Oguz Büyükberber (Klarinette), Maria Schneider (Percussion), Sascha Friedl (Flöte) und ein bisher noch nicht namentlich bestätigter Cellist ein klanglich außergewöhnliches Sextett. Beim Finalkonzert am Sonntag in der Klosterkirche Irsee wird das Kammerensemble von dem Münchner via-nova-chor unter Leitung von Florian Helgath unterstützt. Der Dramaturg des Maxim-Gorki-Theaters Berlin, Holger Kuhla, liefert dazu ein Libretto, das von der Schauspielerin Sesede Terziyan, die ebenfalls zum Stammensemble des Maxim-Gorki-Theaters gehört, umgesetzt wird. Die Kostüme stammen von Isabel Vollrath.

TON  
:  
S  
P  
U  
R  
E  
N

Musik  
entdecken  
in Irsee



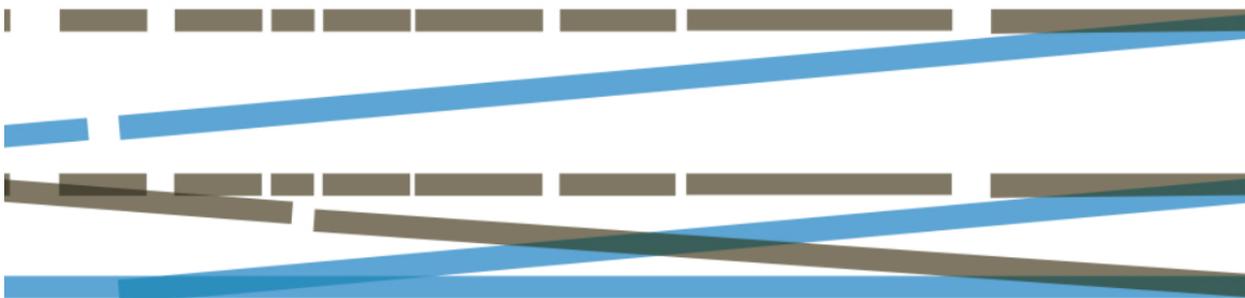
Dass gleich zwei Importe aus dem Maxim-Gorki, das gerade zum „Theater des Jahres“ gewählt wurde, dabei sind, kommt nicht von ungefähr: Das Berliner Haus ist neben dem TAK Theater Liechtenstein Koproduktionspartner des Musiktheaters „Komitas“. Ein Teil der in Irsee uraufgeführten Werke reisen daher auch direkt im Anschluss an die TONSPUREN nach Berlin, Dresden, Liechtenstein und Istanbul.

Trotz des eigenständigen Sujets soll dabei der Bezug zum Ort Kloster Irsee nicht verloren gehen. Dafür sorgen nicht zuletzt die Videoarbeiten mit Bildern aus Anatolien, die von dem Szenografen Filip Zorzor im gesamten Gebäude installiert werden. Sinan fasziniert die Gegenüberstellung von christlichen spirituellen Bauten, die er auf seinen Reisen durch Anatolien aufgespürt hat, mit dem aufwändig restaurierten Klosterbau in Irsee: „In gleichem Maße wie die Wunden und Verletzungen der Geschichte in Anatolien schmerzhaft sichtbar bleiben, sind sie in Irsee übermalt“, so Marc Sinan, „diesen Gegensatz herauszustellen, und diese andere Realität durch Videoinstallationen in die Räume von Kloster Irsee zu holen, ist unglaublich spannend. Es ist eine wichtige Frage, wie wir mit der Aufarbeitung des Völkermords umgehen – in Armenien wie in Deutschland. Gerade deshalb ist Kloster Irsee mit seiner Euthanasiegeschichte ein Ort, der zu dieser Auseinandersetzung einlädt.“

Das Verschwinden oder der Verlust von Erinnerungsorten und die Frage, welche Bedeutung die Verortung von Erinnerungen für die Identität von Menschen aber auch von ganzen Kulturen hat, sind daran anknüpfend die Ausgangspunkte der diesjährigen Vermittlungsprojekte. Während in den vergangenen Jahren eher niederschwellige Konzepte durchgeführt wurden, die Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu künstlerischem Arbeiten und Gestalten vermitteln sollten, suchte Intendantin Martina Taubenberger für 2015 gezielt nach Partnern, mit denen man tiefer in die ambivalente Thematik einsteigen kann. Mit Studierenden der Staatlichen Berufsfachschule für Glas und Schmuck Kaufbeuren-Neugablonz und der Berufsfachschule für Musik Krumbach sowie mit Jugendlichen der Kulturwerkstatt Kaufbeuren e.V. entsteht nun in den kommenden Monaten eine eigene musiktheatrale Inszenierung, die bei den TONSPUREN 2015 mit den Musikern des Festivals einstudiert und präsentiert wird. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung mit Klienten der Einrichtung „Blaue Blume Schwaben e.V.“, dem Zentrum für seelische Gesundheit im Alter. Mit Blick auf die Psychiatrie- und Euthanasie-Vergangenheit von Kloster Irsee soll den jungen Menschen so eine Sensibilität für die Bedeutung von Erinnerungen und die Verletzungen, die der Verlust von persönlicher oder

TON  
: S  
P U  
RE  
N

Musik  
entdecken  
in Irsee



kultureller Erinnerung auslösen kann, vermittelt werden. Geleitet wird das Projekt mit dem Titel „Spurensuche – Erinnerung im Hier und Jetzt“ von dem aus den Vorjahren bewährten Team: Der Wiener Klangkünstler Gammon wird gemeinsam mit dem Regisseur Patrick Schimanski den Kurs Musik leiten, Stephanie Müller und Klaus-Erich Dietl übernehmen die Konzeption des Kurses Szenografie. Schimanski inszeniert zudem die Arbeit der Jugendlichen.

Fortgesetzt wird auch die Kooperation mit der Josef-Guggenmos-Grundschule Irsee. Unter dem Titel „Kinderspuren“ begleiten Kinder der 3. und 4. Klassenstufe die Probenarbeiten zu den TONSPUREN in einem kostenlosen Ferienprogramm. Unter Anleitung der beiden Musikpädagoginnen Veronika Großberger und Elise Mory gestalten sie dann am Festivalsonntag ein Werkstattformat für Familien und alle, die die TONSPUREN mal mit Kinderaugen und –ohren erleben möchten. Anders als in den Vorjahren soll das Projekt „Kinderspuren“ diesmal auch für Kinder ausgeschrieben werden, die nicht in die Irseer Grundschule gehen.

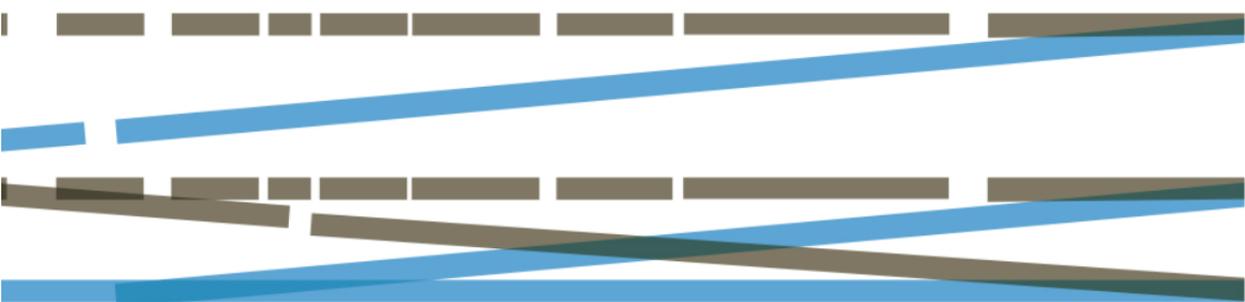
Weitere Informationen zu den Projekten, zu den Partnern und zu den einzelnen Konzertformaten gibt es unter [www.tonspuren.de](http://www.tonspuren.de). Der Einzelkartenverkauf startet am 1. Februar 2015. Festivalpässe und Gutscheine sind ab sofort unter der Tickethotline 08341 906 666, per E-Mail unter [tickets@tonspuren.de](mailto:tickets@tonspuren.de) oder online ([www.tonspuren.de/tickets](http://www.tonspuren.de/tickets)) erhältlich.

#### **Pressebilder**

Pressebilder in druckfähiger Qualität mit Eindrücken aus der Probenarbeit und von der Veranstaltung „Vorhang auf!“ sowie Porträts sämtlicher Künstler finden Sie in unserem Presse-Service-Bereich unter [www.tonspuren.de/presse/download](http://www.tonspuren.de/presse/download)

#### **Kontakt**

Dr. Martina Taubenberger  
E-Mail: [taubenberger@tonspuren.de](mailto:taubenberger@tonspuren.de)  
Tel: +49 160 96804120



TON  
: S  
P U  
RE  
N

Musik  
entdecken  
in Irsee